

## Gemeinsam stark am 1. Special Olympics 7er Fussball Turnier Liechtenstein



**Unified-Fussballturnier** Am Wochenende fand das erste Unified-Fussballturnier in Ruggell statt. In spannenden, aber freundschaftlichen Partien zeigten die sieben Teams Höchstleistungen. Die Mannschaften kamen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Luxemburg. Das Unified Sports Projekt ist ein Kooperationsprojekt von Special Olympics, dem Liechtensteiner Fussballverband und dem FC Vaduz, das Anfang 2018 eingegangen wurde.

Bilder: Eddy Risch

## Firmenfussball: Die Landesbank und die Inficon setzten sich im Elfmeterschiessen durch



**Firmenfussball** Auf dem Sportplatz Blumenau in Triesen wurde am Freitagabend die 32. Liechtensteiner Firmen-Fussballmeisterschaft ausgetragen. 24 Herren- und 19 Mixed-Mannschaften kämpften um die begehrten Trophäen. Im Mixed-Bewerb setzten sich «n Seeerrrrvvuuuuussss» (Liechtensteinische Landesbank AG) durch. Im Finale behielten sie gegen «A-Post» (Post AG) die Oberhand und entschieden die Partie mit 3:1 nach Elfmeterschiessen für sich. Bei den Herren heisst der Sieger «Inficon Kickers» (Inficon AG), der sich im Finale gegen «Hilcona Kickers» (Hilcona AG) mit 5:6 nach Elfmeterschiessen durchsetzte.

Bilder: pd

# Verstappen siegt, Mercedes patzt, Sauber glänzt

**Formel 1** Max Verstappen feierte im Grand Prix von Österreich in Spielberg seinen vierten Sieg seiner Karriere und gewann vor dem Ferrari-Duo Kimi Räikkönen und Sebastian Vettel. Ermöglicht wurde der Triumph auch von den vielen Missgeschicken im Mercedes-Team.

«Es ist einfach unglaublich», erklärte der erst 20-jährige Verstappen nach dem Rennen. «Es war so schwierig, die Reifen am Leben zu halten. Da waren viele Blasen im Spiel. Doch wir haben es geschafft. Und das am Red-Bull-Ring in einem Red-Bull-Auto – einfach fantastisch!» Am Ende kamen die Ferrari-Fahrer noch sehr nahe an den von über 20 000 niederländischen Fans unterstützten Verstappen heran. Räikkönen: «Zwei Runden länger und ich hätte noch gewonnen.»

In der Gesamtwertung übernahm Vettel nach 9 von 21 Rennen mit einem Punkt Vorsprung auf Lewis Hamilton wieder die

WM-Führung (146:145). Räikkönen (101 Punkte) ist neu Dritter; Ferrari überholte in der Konstrukteuren-Wertung die Silberpfeile ebenfalls und führt mit 247:237 Punkten.

### Versagen der Boxen-Crew

Ermöglicht wurde der Triumph Verstappens auch von Pech und Pannen im Mercedes-Team. Pole-Mann Valtteri Bottas schied schon in der 14. von 71 Runden mit Hydraulik-Schaden aus, was zu einer virtuellen Safety-Car-Phase führte. Doch Mercedes verpasste es, den klar in Führung liegenden Hamilton zum Reifen-

wechsel an die Box zu holen. Im Gegensatz zu Red Bull und Ferrari, dessen Fahrer dadurch viel Zeit gutmachen konnten. Mercedes-Chefstrategie James Vowles entschuldigte sich per Funk beim vierfachen Weltmeister: «Sorry, ganz klar mein Fehler, aber du kannst noch gewinnen.»

Hamilton holte seinen Boxenstopp zehn Runden später nach, kehrte mit über sieben Sekunden Rückstand als Vierter, aber noch vor Vettel, auf die Strecke zurück und musste nach 63 Runden hinter Vettel an vierter Stelle liegend wegen fehlendem Benzindruck aufgeben. «Wir können es uns nicht leisten, die Punkte so weg-

zuwerfen», sagte Hamilton. «Wir müssen eine todsichere Massnahme finden, um bei der Strategie auf der sicheren Seite zu sein. Wir waren auf Kurs zum Sieg.»

Mercedes-Teamchef Toto Wolff sagte, dass dies «ein unheimlich schmerzhafter Tag für uns ist. Für mich persönlich der schmerzhafteste Tag der vergangenen sechs Jahre. Beim nächsten Mal müssen wir zurückschlagen.» Die Möglichkeit bietet sich schon kommenden Sonntag, wenn in Silverstone das dritte Rennen innerhalb von zwei Wochen ausgetragen wird.

Für Mercedes war es der erste Doppelausfall seit dem Grand

Prix von Spanien in Barcelona vor zwei Jahren, als sich Hamilton und Nico Rosberg gegenseitig abgeschossen hatten. Den Sieg erbeute damals übrigens auch Verstappen. Hamilton selber sah nach 33 Rennen in den Punkterängen erstmals seit dem Grand Prix von Malaysia im Oktober 2016 die Zielflagge nicht.

### Jubel im Jubiläums-Team Haas-Ferrari

In seinem 50. Formel-1-Einsatz erreichte das amerikanische Team Haas-Ferrari sein bestes Ergebnis. Der mit französischer Lizenz fahrende Genfer Romain Grosjean kam als Vierter zu sei-

nen ersten Saisonpunkten, sein dänischer Teamkollege Kevin Magnussen wurde Fünfter. Auch Force India-Mercedes brachte in seinem Jubiläums-Rennen (200. GP) mit Esteban Ocon (6.) und Sergio Perez (7.) beide Fahrer in die Punkteränge.

Apropos Jubiläum: Daniel Ricciardo schied an seinem 29. Geburtstag nach 53 Runden aus und hatte zuvor nach der Mercedes-Panne direkt hinter Teamkollege Verstappen gar von seinem 8. GP-Sieg träumen können. Vergeblich: So bleiben James Hunt und Jean Alesi die einzigen Fahrer, die an ihrem Geburtstag ein Formel-1-Rennen gewannen. (sda)